

USCHEBTIS LÖSUNGEN

AUFGABE 1:

1. Was heißt Uschebti übersetzt? **Antworter**
2. Wo finden Archäologen heute noch Uschebtis? In **Alt-Ägyptischen Gräbern**
3. Wozu sollten die Uschebtis im Alten Ägypten gut sein? **Sie sollten dem Verstorbenen im Jenseits dienen und Aufgaben wie z.B. Feldarbeit für ihn übernehmen.**

AUFGABE 2:

Die Grabbeigaben dienten der Ausstattung und **Versorgung der Toten** mit »allen guten und reinen Dingen«. Gleichzeitig lieferten die Beigaben nach ägyptischer Vorstellung einen wichtigen **magischen Schutz** auf verschiedenen Ebenen und sicherten den unerlässlichen **göttlichen Beistand**. Da die **Erhaltung des Körpers** eine Bedingung für ein Weiterleben im Jenseits war, diente ein Großteil der Beigaben diesem Zweck.

In Form von **kleinen Modellen echter Gegenstände, Dienerfiguren** oder auch durch die **Grabdekoration** wurde daher die **Versorgung mit allem Lebensnotwendigen** abgesichert. Gleichzeitig wurden auch **echte Nahrungsmittel** in speziellen Gefäßen in die Sargkammer gegeben.

Darüber hinaus sollte der Körper mit **Kleidung und Schmuck** ausgestattet sein, selbst **Sandalen oder Amtsstäbe**, die eine **gehobene soziale Stellung und Wohlstand anzeigten**, wurden in oder neben den Sarg gelegt. Dem **Schutz des Körpers, dessen Reinheit und Wohlgeruch**, dienten zahlreiche **Salben, Parfüme und kostbarste Öle**. Die Ausstattung bezweckte dabei einen gewissen **Wohlstand im Totenreich, wo man auf ewig gut versorgt weiterexistieren wollte**.

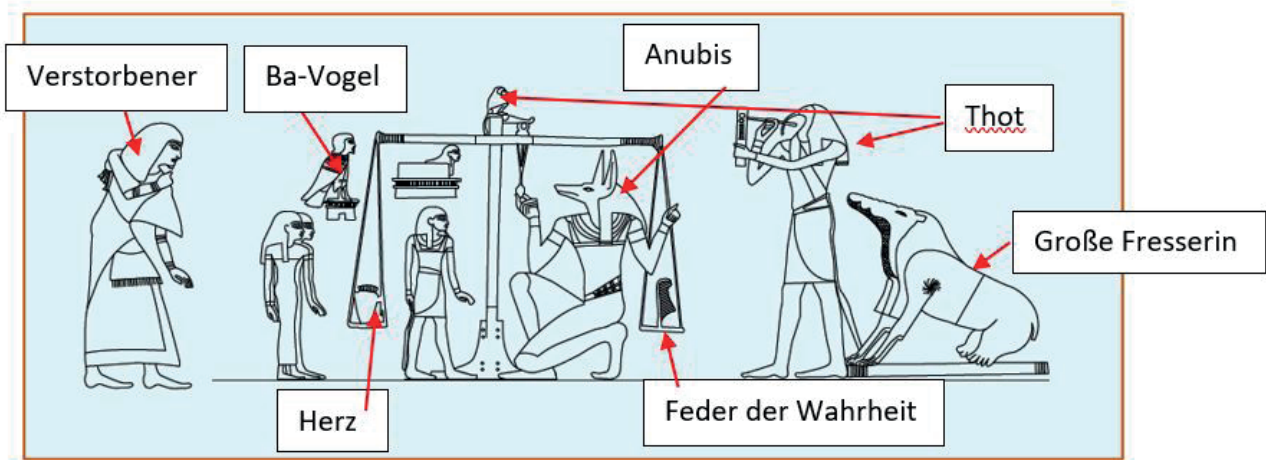
Häufig fehlen jegliche Gebrauchsspuren an den Gegenständen. Dies bezeugt, dass ein Großteil der Dinge mit erheblichem Kostenaufwand speziell für den Gebrauch im Jenseits angefertigt wurde. Im Alten Reich waren Modelle ein wichtiger Bestandteil der Grabausstattung. Sie sollten auf magische Weise die Funktion der abgebildeten Gegenstände übernehmen.

3. Oftmals wurden Modelle gefunden, die nicht richtig funktionieren konnten, z.B. sogenannte Scheingefäße, in die man nichts hineinfüllen konnte oder auch kleine Modelle von Schiffen. Wozu dienten diese Modelle?

Die Alten Ägypter glaubten, dass die Modelle im Jenseits zu echten Gegenständen werden und „richtig“ funktionieren. Schiffsmodelle sollten zum Beispiel zu richtigen Schiffen werden und Scheingefäße zu richtigen Krügen.

USCHEBTIS LÖSUNGEN

AUFGABE 3:



Impressum

Herausgeber: Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Genrealdirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl.

Bildnachweise: Abb. Seite 1 © Simon Connor, rem/ res d Köln

Autor:innen: Anna Becker, Dr. Gabriele Pieke, Kristin Mues und Sibylle Schwab unter der Mitarbeit von Nick Kraus

Corporate Design für die Reiss-Engelhorn-Museen: Tobias Mittag

Grafische Gestaltung: Kristin Mues